

## Presse-Information

### Das VLB – Eine Zeitreise

#### 1971

Unter Karlheinz Wenzel wird die erste Druck-Ausgabe des VLB veröffentlicht. Sie umfasst zwei Bände. 1.104 Verlage melden 152.526 Titel. Die Verlage melden neue Titel oder Titeländerungen über die so genannten Titelnäpchen, die per Post an die Redaktion geschickt und dort erfasst werden. Auch heute noch werden immer mal wieder Titelnäpchen an die Redaktion geschickt.

#### 1987

Das Verzeichnis Lieferbarer Schulbücher (VLS) erscheint. Es weist alle im VLB verzeichneten Titel deutscher Schulbuchverlage nach.

#### 1988

Eine kleine Revolution: Das VLB wird digital und erscheint auf CD-ROM. Die damalige Buchhändler-Vereinigung gehörte zu den ersten Unternehmen, die ein Produkt auf CD-ROM anboten.

#### 1988/1989

Rund 70 DDR-Verlage sind mit rund 6.000 Titeln im VLB vertreten.

#### 1995

Einführung der elektronischen Titelmeldung. Verlage können ihre Titel auf Diskette an das VLB melden.

#### 1997

[www.buchhandel.de](http://www.buchhandel.de) geht online, die Internetplattform des VLB für Endkunden. 750.000 Titel von 14.000 Verlagen können jetzt auch dort recherchiert werden.

#### Ende der 1990er

Die ersten E-Books werden an das VLB gemeldet.

#### 2002

VLB Online-Katalog und der Online Titelservice des VLB werden frei geschaltet. Buchhändler können online im VLB recherchieren und Verlage ihre Titel über das Internet melden.

#### Marketing- und Verlagservice des Buchhandels GmbH

Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
Andrea Gerster  
Pressesprecherin  
Tel.: (0)69 1306-374  
Fax: +49 (0)69 1306-295  
a.gerster@mvb-online.de

Großer Hirschgraben 17-21  
60311 Frankfurt am Main

Postfach 10 04 42  
60004 Frankfurt am Main

[www.mvb-online.de](http://www.mvb-online.de)

**2004**

Mehr als eine Million Titel sind im VLB verzeichnet.

**2007**

Durch die Integration von libreka! in das VLB kann der Buchhändler in die Volltexte von Titeln, die er recherchiert hat, hineinlesen.

**2008**

Über das VLB können auch Non-Books bestellt werden.

**2009**

Aktueller, individueller und mit mehr Services: Das VLB präsentiert die neue Version seines Titelnkatalogs. Er zeigt u.a. die von den Verlagen eingegebenen Daten in Echtzeit und meldet Suchergebnisse deutlich schneller. Auch der Titelservice, mit dem die Verlage ihre Titel online an das VLB melden, geht in einer neuen Version an den Start. Er gewährleistet die Qualität der Titeleinträge u.a. durch Plausibilitätsprüfungen, die viele typische Fehler bei der Eingabe verhindern.

**2010**

Das VLB wird die allgemein gültige Referenzdatenbank für die gebundenen Ladenpreise aller lieferbaren deutschen Bücher. Das ist ab 2011 in der Verkehrsordnung für den Buchhandel des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels geregelt.

**2011**

Im VLB können zusätzlich über 1,7 Millionen archivierte Titel recherchiert werden.

Der Startschuss für MVB RightsLink fällt. Damit wird das VLB künftig einen automatisierten und standardisierten Rechtehandel für Kleinlizenzen für den deutschsprachigen Raum anbieten.

Frankfurt am Main, 29. September 2011

Andrea Gerster

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 069 1306-374; E-Mail: [a.gerster@mvb-online.de](mailto:a.gerster@mvb-online.de)